stadtblatt

Heidelberg

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg
18. Juli 2018 / Woche 29 / 26. Jahrgang

stadtblattonline **www.heidelberg.de**

Innovation Park auf Patton
Richtfest für das Leuchtturmprojekt BDC OE S. 7 ›

Bezahlbarer Wohnraum
GGH investiert in Neubau und Modernisierung S. 8 ›

Sommer in der Stadt
Kultur- und Freizeitangebote in den Ferien S. 12 ›

Spatenstich für Umbau Haltestelle Hauptbahnhof

Verkehrsknoten wird neu gestaltet – Baustein des Mobilitätsnetzes Heidelberg

Spatenstich für eines der wichtigsten Verkehrsprojekte Heidelbergs mit Landesverkehrsminister Winfried Hermann (4.v.r.), Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (4.v.l.), Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck (2.vl.), Bürgermeister Hans-Jürgen Heiß (3.v.l.) sowie Michael Jäger, Geschäftsführer der HSB (3.v.r.), und Martin in der Beek, Geschäftsführer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (5.v.r.) (**Foto** Rothe)

Der fünfte Baustein des Mobilitätsnetzes Heidelberg wird Realität: der Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof. Ab Beginn der Sommerferien wird dieser zentrale Verkehrsknoten, an dem nahezu alle Nahverkehrslinien zusammenlaufen, grundlegend neugestaltet.

Die Haltestelle rückt an das Bahnhofsgelände heran und wird auf vier barrierefreie Steige ausgebaut. Zudem werden ein neuer Bahnsteig westlich der Haltestelle Hauptbahnhof gebaut, die Gleise der Kurfürsten-Anlage modernisiert und die Haltestelle Stadtwerke barrierefrei ausgebaut. Das macht den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) schneller und leistungsfähiger, die Umsteigesituation für die Fahrgäste und die Barrierefreiheit werden verbessert.

Sonderseiten zum Baustart

Mit einem feierlichen Spatenstich haben Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck, der Geschäftsführer der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB), Michael Jäger, und der Geschäftsführer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), Martin in der Beek, vergangenen Montag den Beginn der Hauptarbeiten begangen.

Der Umbau ist Teil des Mobilitätsnetzes Heidelberg. Damit wird das Straßenbahnnetz in der Stadt umfassend modernisiert und ausgebaut.

Mehr Infos auf den Sonderseiten lgr

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat
Sitzung am 24. Juli

Der Gemeinderat tagt am Dienstag, 24. Juli, um 16.30 Uhr im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10. Die Stadträtinnen und Stadträte erörtern unter anderem folgende Themen: die nächsten Schritte im Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld, eine längere Außenbewirtschaftung und das Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept für die Altstadt. Die Tagesordnung ist auf den Seiten 10 und 11 dieser Ausgabe zu finden sowie unter

www.gemeinderat.heidelberg.de

SMART CITY

Digitale Stadt
Zweites Forum am 25. Juli

Die Stadt Heidelberg will durch den Einsatz innovativer Technologien die Lebensqualität für ihre Bürgerinnen und Bürger weiter erhöhen. In welchen Bereichen sich die digitale Stadt Heidelberg derzeit weiterentwickelt, erfahren Interessierte beim 2. Forum „Digitale Stadt“ am Mittwoch, 25. Juli, im Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum Dezernat 16 in der alten Feuerwache. Die Stadt lädt alle Interessierten zu der Veranstaltung ein.

S. 5 ›

LÖSCHEN UND RETTEN

Landesfeuerwehrtag
Buntes Angebot bis 22. Juli

Der Landesfeuerwehrtag in Heidelberg bietet noch bis Sonntag, 22. Juli, ein buntes Programm. Vor allem von Freitag bis Sonntag ist viel los: In der Altstadt kann man auf dem Universitätsplatz die Faszination Feuerwehr erleben – am Freitag- und Samstagabend jeweils mit Livemusik. Am Sonntag sind von 10 bis 17 Uhr Vorführungen, ein Wettbewerb mit historischen Handdruckspritzen und vieles mehr auf der autofreien B 37 zu sehen.

S. 6 ›

CDU
Otto Wickenhäuser

Ausbau Neuenheimer Feld
Im Zuge der Diskussion um den Masterplan Neuenheimer Feld scheint einmal mehr die Stunde der Bedenkenträger und Gegner einer Weiterentwicklung des Feldes geschlagen zu haben. Der Gegenwind, dem sich das Universitätsklinikum mit seinen Plänen ausgesetzt sieht, ist wieder einmal heftig und aus meiner Sicht völlig unverhältnismäßig.
Das Universitätsklinikum Heidelberg zählt zu den besten und renommiertesten Kliniken Deutschlands. Es ist nicht nur hervorragend aufgestellt und hat einen weltweit einmaligen Ruf, sondern verbessert auch ganz konkret die Versorgung der Heidelberger Bürger. Dies gilt sowohl quantitativ als auch qualitativ. Kaum irgendwo sonst genießen so wenige Bürger eine so gute Versorgung. Für die Stadt bedeutet dies außerdem, dass wir die Kosten für ein kommunales Krankenhaus einsparen und das Geld anderweitig investieren können: in Schulen, Straßen und Kindergärten.
Auch gehen die Argumente der Ausbaugegner an der Sache vorbei, da sie suggerieren, mit einer bloßen Nachverdichtung und Auslagerung sei den Bedürfnissen des Klinikums Genüge getan. Beides steht in schroffem Gegensatz zu den Äußerungen von Klinikleitung und Mitarbeitern. Diese arbeiten an der Kapazitätsgrenze, brauchen für eine Weiterentwicklung von Forschungs- und Behandlungskapazitäten zusätzlichen Raum. Eine Auslagerung – etwa auf die Konversionsflächen – ist nicht ohne Weiteres oder gar nicht machbar, da dies die in sich geschlossene Infrastruktur des Feldes nicht erlaubt, ohne dass ein Lieferverkehr von gigantischem Ausmaß anfiele. Die Kliniken sind über ein unterirdisches Tunnelsystem miteinander verbunden. Würde man einzelne Teile nun auf die Konversionsflächen auslagern, würde das die Versorgung der Kliniken erheblich verschlechtern und zugleich den schon bestehenden Verkehrsinfarkt auf die ganze Stadt erstrecken. Im Gegenteil muss es beim Thema Verkehr und Anbindung ebenfalls zu einer nachhaltigen Verbesserung kommen. Es ist für Mitarbeiter, Patienten und Studierende eine Zumutung, tagtäglich einem beispiellosen Verkehrschaos ausgesetzt zu sein. Ich würde mir daher wünschen, dass wir die Rolle, die das Universitätsklinikum für Heidelberg spielt, noch mehr zu schätzen wissen und uns als Heidelberger hinter die Uniklinik stellen. Die Ausbaugegner sollten sich offen bekennen, damit man ihnen mit sachlichen Argumenten entgegentreten kann. Es handelt sich hier schließlich nicht um einen Nachbarschaftskonflikt, sondern um ein Thema, das die ganze Stadt betrifft!
06221 58-47160
info@cdu-fraktion-hd.de

Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg

Neue Ideen im Städtebau
Es gibt Veranstaltungen voller guter Ideen für Heidelberg – so der Abend von Theresia Bauer zu ökologischen, sozialen und innovativen Ansätzen im Städtebau. Sie hatte Prof. Sobek aus Stuttgart und Baubürgermeister Soehlke aus Tübingen eingeladen. Und die Zuhörer*innen erlebten ein Feuerwerk aus klugen Analysen, innovativen Ideen und pragmatischen Tipps. Prof. Sobek stieg mit globalen Überlegungen ein. Beim Wachstum der Weltbevölkerung und dem derzeitigen Materialverbrauch im Wohnungsbau können die Menschen schon bald nicht mehr mit Wohnungen versorgt werden; der Planet gibt soviel Sand, Holz und Metall nicht her. Sobeks Lösung ist Leichtbauweise: Häuser, die nur 15 % des normalen Materialaufwands haben. Häuser, die fast vollständig aus Recycling-Material bestehen mit hoher ästhetischer Qualität. Häuser, die komplett recyclingfähig sind. Und Häuser, die Energie-Überschuss produzieren. Und da die energetische Sanierung von Altbauten oft ineffizient und architektonisch bedenklich ist, kann ein solches Plus-Haus im Datenaustausch mit Altbauten einen energieneutralen Verbund bilden. Beim Energie-Konzept für Hospital diskutieren wir derzeit über gute Alternativen zum Passivhaus-Standard. Wenn man die graue Energie, die bereits in der Produktion der Baumaterialien steckt, in die Bilanz einbezieht, klingt Leichtbauweise nach einem wirklich innovativen Ansatz.
Im zweiten Teil berichtete BM Soehlke über die Tübinger Strategie, auf den Konversionsflächen lebendige und architektonisch vielfältige Quartiere zu entwickeln. Es wurde relativ dicht gebaut mit klug definierten Freiflächen. Die Grundstücke wurden kleinteilig vergeben unter Einbeziehung vieler Partner, auch vieler privater Baugemeinschaften. Letztere bauten 25–30 % billiger als Bauträger und lieferten eine große Bandbreite an Konzepten. Die Gruppen bringen eine hohe Identifikation der Bewohner*innen ins Quartier und sorgen für gute soziale Mischung. Die Grundstücke wurden zum Festpreis ausgeschrieben; den Zuschlag bekam das beste Konzept. Und dabei wurde sehr auf Nutzungsmischung im Quartier geachtet. In Heidelberg wurden die Bahnstadt und die Konversionsflächen bisher großflächig entwickelt – und leider sieht man das den Quartieren auch an. Für die weiteren Planungen brauchen wir den Mut, auch ungewöhnliche Wege zu gehen. Wenn wir die Konversionsflächen weiterhin im derzeitigen Standard bebauen, verschwenden wir viel Material und erhalten nicht wirklich gemischte Quartiere. Und Heidelberg wird auf Jahrzehnte von großen weißen Würfeln umgeben sein.
Terminhinweis: Sa., 21. Juli, 14 Uhr Begehung Villa Braunbehrens (Anmeldung erforderlich)
06221 58-47170
geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de

SPD
Irmtraud Spinnler

Aufgabenstellung für den Masterplan Im Neuenheimer Feld definiert
Die Aufgabenstellung für das Planungsatelier zum Masterplan Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen ist eine wesentliche Weichenstellung für die Zukunft. Die SPD-Fraktion bedankt sich bei der Bürgerschaft für die engagierte Mitwirkung, denn gerade diese intensive Beteiligung am Masterplanverfahren ist von Beginn an entscheidend wichtig für die Erfolgsaussichten des Gesamtprojektes. Für alle Fraktionen des Gemeinderats der Stadt Heidelberg ist klargestellt: Herr des Verfahrens ist und bleibt der Gemeinderat. Auftragsvergaben und Vertragsabschlüsse mit Planungsbüros unterliegen bei inhaltlichen Punkten dem Vorbehalt bestehender und künftiger Beschlüsse des Gemeinderates, der über den Fragenkatalog zur Aufgabenstellung abstimmt. Die SPD-Fraktion hat im vergangenen Stadtentwicklungsausschuss deutlich hervorgehoben: Mobilitätsentwicklung hat den Masterplan 100% Klimaschutz zu beachten, die Planungsbüros sollen nachhaltige Maßnahmen prüfen und den Schutz des Handschuhsheimer Felds und das europäische Naturschutzgebiet Altneckar beachten. Selbstverständlich ist für uns auch die Prüfung einer Straßenbahn auf zielnaher Trasse, die durch Änderung des Bebauungsplans realisiert werden kann. Die Impulse kamen von den Forumsmitgliedern Masterplan INF und spiegeln darum die unterschiedlichen Interessen der Akteure und Nutzer des Neuenheimer Feldes und die Vielfalt der gesamtstädtischen Gesellschaft wider. Die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung sind dokumentiert und werden, wie vom Bezirksbeirat Wieblingen beantragt, am 21. Juni 2018 in einer Sondersitzung zusammen mit Handschuhsheim, Neuenheim und Bergheim erörtert. Für die fachliche Begleitung beantragte die SPD-Fraktion neben Prof. Michael Braum Dieter Teufel, Leiter des Umwelt-und Prognose-Instituts (UPI), als lokalen Experten zu benennen.
Handeln! Aktuell halten wir eine Bus-Direktverbindung zwischen Bismarckplatz und Sportzentrum Nord für dringlich. Und an Ampelanlagen und Schranken muss gelten: Vorrang für öffentliche Verkehrsmittel.
06221 58-4715-0/-1
geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de

Fraktionsgemeinschaft

GAL/HDp&e
Michael Pfeiffer

Keinerlei Unterstützung …
… seitens der Stadtverwaltung, der Presse (RNZ) und der Politik. Wie mussten sich die ca. 80 Kinder und

Jugendlichen vom Reitverein-Jugendhof wohl gefühlt haben, als sie Ende Juni das Gelände des Jugendhofes verlassen haben. Für viele dieser Kinder war der Reitverein wie ein zu Hause, auf dem sie sich wohlgefühlt und Freundschaften geschlossen haben. Obwohl dort offene Jugendarbeit stattfand und mir aus vielen Gesprächen mit Eltern und Jugendlichen berichtet wurde, dass dieser Ort für manche Kinder schon Therapie darstellte, wurde dem Reitverein gekündigt und somit Rosse und Reiter auf die Straße gesetzt. Letzten Samstag besuchten die Kinder mit einem Reisebus die Pferde, die mittlerweile auf einer Koppel auf der Schwäbischen Alb stehen. Nun treffen sich die Kinder und Jugendlichen auf dem Bismarckplatz. Schlimm, dass die Verantwortlichen der Vereine keine einvernehmliche Lösung fanden und die jetzige Situation in Kauf nahmen. Vielleicht findet sich hier in Heidelberg doch noch ein Platz für die Kinder, die Jugendlichen und die Pferde.

mp-pfeiffer@gmx.net

DIE HEIDELBERGER

Matthias Diefenbacher

Abholstationen, wie sie überall neu entstehen (hier in Wieblingen), vermeiden Zulieferverkehr, sind für die Kunden zeitlich flexibel und machen die Prüfung eines ungewissen „City-Logistik-Systems Altstadt“ mit einem Lastenfahrradsystem, die erst einmal 990.000,00 EUR kostet, unnötig. Alleine das Wort „Lastenfahrrad“ ist kein Grund, Konzeptentwürfe abzunicken.

info@dieheidelberger.de

FDP

Karl Breer

Partymeile oder Museum?

Weder noch, wenn es nach uns geht! Am 24. Juli trifft der GR eine wichtige Entscheidung zur Zukunft der Altstadt. Dort leben Bewohner, seit 1386 auch Studenten sowie Wirte und Besucher in einem toleranten Miteinander. Leider denken immer noch viele, dass eine Reduzierung des nächtlichen Geräuschpegels nur durch restriktivere Sperrzeiten möglich sei. Doch dies lässt das heutige Ausgehverhalten junger Menschen unberücksichtigt. Auch ohne offene Kneipen können sie durch Alkoholerwerb an Kiosken und Bluetooth-Lautsprechern etc. überall Party machen. Die CDU, die FDP und Die LINKEN (allein diese Konstellation zeigt schon, wie breit dieses Thema diskutiert wird) haben einen zeitgemäßeren Vorschlag.

Unser Kompromisspaket: Die 1-3-4-Regelung, also die Nächte von Mo-Do bis 1 Uhr von Do auf Fr bis 3 und Sa auf So bis 4 Uhr, mit flankierenden Maßnahmen wie Aufstockung und gezielterer Einsatz des KOD, zentralere Moonliner-Abfahrten, Verantwortungszonen vor Kneipen und vor allem Etablierung eines Nachtbürgermeisters sind zielführender!

fdp.fwv-fraktion@web.de

Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Piraten

Alexander Schestag

Überzogen

Dieser Tage berichtete die RNZ über den Start der Testphase für das Beleuchtungskonzept der Neckarwiese. Wir freuen uns, dass trotz – oder vielleicht sogar wegen – der Beleuchtung am ersten Abend sogar mehr Menschen die Neckarwiese aufgesucht haben. Sollte die Beleuchtung diesen Naherholungsort attraktiver machen, würden wir das begrüßen, auch wenn es dann noch Nachbesserungsbedarf bei der Art des Lichtes gäbe, das niemand als angenehm empfand.

Was wir allerdings nicht begrüßen, sind die im Artikel genannten polizeilichen Maßnahmen. Taschenkontrollen – möglicherweise anlasslos – sowie den Einsatz einer Reiter- und einer Hundestaffel halten wir für völlig überzogen. Wir sind der Meinung, dass es Menschen, die einfach nur einen gemütlichen Abend verbringen wollen, möglich sein muss, das ohne Kontroll- und Repressionsmaßnahmen zu tun.

info@linke-piraten-hd.de

AfD

Matthias Niebel

Stadtbücherei 5.0

„Aber es kann nicht sein, dass die Stadt allen politischen Gruppierungen die Türen zuschlägt, weil einige wenige negativ auffallen“, so unser Oberbürgermeister Würzner zur RNZ. Wer sind einige wenige? Ist die AfD gemeint oder Linke, Bunte Linke, Grüne, SPD, Wassem Butt oder die GAL mit ihren Aufrufen zu Störungen von AfD-Veranstaltungen? Dann gibt es noch die vom Verfassungsschutz beobachtete Antifaschistische Initiative, die - gerichtlich festgestellt - Unterstützung gegen AfD-Veranstaltungen in der Rhein-Neckar-Zeitung findet.

matthias.niebel@afd-bw.de

Bunte Linke

Hildegard Stolz

10 Jahre Bürgerentscheid Emmertsgrund ...

... wir erinnern uns gut. Für ein Bürgerbegehren müssen heute 7 % der Wahlberechtigten unterschreiben. Bei der Abstimmung ist die Mehrheit nur bindend, wenn mindestens 25 % der Wahlberechtigten (27.500 in HD) darunter sind. Das geht nur bei sehr guter Mobilisation. Alle Mitglieder der Bunten Linken haben vor 10 Jahren (und 2010 zum Stadthallenanbau) persönlich und intensiv dabei geholfen.

Noch ist unser Team zu klein für ein Bürgerbegehren „Verkaufsverbot für städtische Immobilien“. Dies wäre die wirksamste Maßnahme zur dauerhaften Mietpreisregulierung.

hilde.stolz@t-online.de

Waseem Butt

Straßenbenennungen: Gleichberechtigung. Frau. Jetzt!

Stadtverwaltung und Gemeinderat möchten bei der Benennung des neuen Bahnhofsplatzes Süd wieder mal Frauen übergehen. Das lehne ich ab. Eine Frau ist dran. Jetzt! Über Gleichberechtigung sollten wir nicht nur reden, sondern sie umsetzen. Wenn es 2018 nicht Zeit ist, die Verdienste von Frauen widerstandslos anzuerkennen und öffentlich zu ehren, wann dann? Mein Votum: für eine herausragende Wissenschaftsstadt würde der Name der ehemaligen Universitätsrektorin Margot Becke-Goehring bestens passen.

stadtrat@waseembutt.de

GEMEINDERAT ONLINE Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter **www.heidelberg.de/gemeinderat** zu finden.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

Kurz gemeldet

Brückenfest

An der Alten Brücke wird am 21. und 22. Juli das 40. Brückenfest gefeiert. Eröffnung ist am Samstag um 13 Uhr. Am Sonntag beginnt das Fest um 10 Uhr und dauert bis 21 Uhr.

Fernwärmearbeiten

Am Samstag, 21. Juli, wird wegen Routine-Untersuchungen für mehr Versorgungssicherheit die Fernwärme in Mannheim abgestellt. Die Anlagen der Stadtwerke Heidelberg sorgen für Ausgleich, dennoch kann es bei kühlerem Wetter auch in Heidelberg zwischen 12.30 und circa 22 Uhr zu leichten Versorgungsschwankungen kommen.

Gemeindevollzugsdienst kontrolliert in Landfriedstraße

Die Stadt hat das Parken in der Landfriedstraße neu geordnet, um die Verkehrssicherheit insbesondere von Kindern auf ihrem Weg zur Grundschule oder zu den nahen Spielplätzen zu erhöhen. Jetzt ist Parken nur noch auf einer Straßenseite möglich. Der Gemeindevollzugsdienst (GVD) wird die Einhaltung der neuen Parkregeln verstärkt kontrollieren.

Sommerfest im Haus der Jugend

Tanz und Theater, Spiel und Sport gehören zu dem abwechslungsreichen Programm, das das Haus der Jugend bei seinem Sommerfest bietet. Am Sonntag, 22. Juli, sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene von 11 bis 17 Uhr in die Römerstraße 87 eingeladen. Zu sehen ist auch eine Ausstellung über den geplanten Neubau. Das (neue) Haus der Jugend ist eines der Projekte der Internationalen Bauausstellung Heidelberg (IBA). (**Foto** Haus der Jugend)

Bürgerämter in den Ferien

Eingeschränkte Öffnungszeiten

Von Montag, 30. Juli, bis Freitag, 7. September, gelten in den Bürgerämtern eingeschränkte Öffnungszeiten:

- Die Bürgerämter Boxberg/Emmertsgrund, Handschuhsheim und Wieblingen sind am Dienstag und Donnerstag geschlossen. Das Bürgeramt Wieblingen ist wegen Sanierung vom 20. bis 31. August geschlossen.
- Die Bürgerämter Pfaffengrund, Kirchheim und Ziegelhausen/Schlierbach sind am Mittwoch und Freitag geschlossen. Montags sind diese Bürgerämter immer geschlossen.
- Das Bürgeramt Neuenheim ist mittwochs geschlossen. Montags ist es immer geschlossen.
- Die Bürgerämter Mitte, Altstadt und Rohrbach sowie die Zulassungs- und Führerscheinstelle sind zu den gewohnten Zeiten erreichbar.
- Service-Angebote der Bürgerämter gibt es auch online. cca

www.heidelberg.de/formulare

Baustellen der Woche

Eppelheimer Straße

Neubau der Brücke über die A 5 zwischen Pfaffengrund und Eppelheim – Umleitung über Friedrich-Schott-Brücke; Stadteinwärts in Höhe alte Eisenbahnbrücke gesperrt, Umleitung über Henkel-Teroson-Straße.

Hauptstraße

Zwischen Mönchgasse und Plankengasse gesperrt; Einbahnregelung in der Mönchgasse zwischen Hackteufel und Heiliggeiststraße aufgehoben. Buslinie 33 in Richtung Emmertsgrund fährt über B 37 und Universitätsplatz, Ergänzungslinie 33E eingerichtet.

L 600

Fahrbahnsanierung und Kanalarbeiten zwischen Leimen und Gaiberg: Umleitung großräumig ausgeschildert.

Bergstraße

Zwischen Hainsbachweg und Kapellenweg gesperrt, auch Radverkehr betroffen.

www.heidelberg.de/baustellen

Stadtteilsprechstunde
Behindertenbeauftragte

Die Kommunale Behindertenbeauftragte, Christina Reiß, kommt zur Sprechstunde am Montag, 23. Juli, in den Pfaffengrund. Von 16 bis 18 Uhr gibt sie im Bürgeramt, Am Markt 21, Auskunft zu Fragen im Zusammenhang mit Behinderungen. Zudem nimmt sie Vorschläge entgegen, wie in Heidelberg Inklusion vorangebracht werden kann. Eine Terminvereinbarung verhindert Wartezeiten.

06221 58-15590
behindertenbeauftragte@heidelberg.de

Gemeinsam aktiv
22. Juli Familiensporttag

„Familien gemeinsam sportlich aktiv“ – unter diesem Motto erleben Besucherinnen und Besucher am Sonntag, 22. Juli, beim Heidelberger Familiensporttag im Tiergartenbad spannende Stunden. Von 13 bis 18 Uhr können Kinder gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern und anderen Verwandten neue Sportarten ausprobieren. An insgesamt 18 Mitmachstationen haben Sportvereine ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Die Teilnahme ist kostenlos, der Eintritt in das Tiergartenbad kostet für die ganze Familie vier Euro.

Bedrohte Singvögel
Zoo-Kampagne

Auf bedrohte asiatische Singvögel macht der europäische Zoo- und Aquarienverband EAZA zurzeit mit einer Kampagne aufmerksam. Die Initiative dazu kam vom Zoo Heidelberg, der dem Verband angehört. Der Zoo bittet um gebrauchte Ferngläser, mit denen Kinder in Asien Vögel in freier Natur beobachten können. So will man erreichen, dass sie die Singvögel später nicht als Haustiere halten. Diese Gewohnheit bedroht heute deren Bestand. Die Ferngläser kann man jederzeit an der Zookasse abgeben.

Innovative Kultur
Förderung beantragen

Innovative Kulturprojekte in Heidelberg unterstützt die Stadt mit dem Kulturfonds „KulturLabHD“. Noch bis 31. Juli können neue Förderanträge für Projekte eingereicht werden, die zwischen dem 1. Dezember 2018 und dem 30. Juni 2019 beginnen. Angesprochen sind Personen und Gruppierungen aus Heidelberg, die innovative Kulturprojekte oder -veranstaltungen hier planen. Der Zuschuss beträgt maximal 20.000 Euro. Infos und Antragsformulare unter

www.heidelberg.de/kulturamt

„Digitaler Wandel erhöht Lebensqualität“

Bürgerservices im Netz und smarter Winterdienst: Nicole Huber kümmert sich um Heidelbergs digitale Zukunft

Stadtdirektorin Nicole Huber im Gespräch mit Timm Herre vom Amt für Öffentlichkeitsarbeit (**Foto** Dittmer)

Frau Huber, der Landesinnenminister Thomas Strobl hat Heidelberg jüngst als „digitale Avantgarde“ gelobt – wo ist die digitale Stadt denn schon heute für den Bürger greifbar?

Stadtdirektorin Nicole Huber Beim kostenfreien öffentlichen WLAN „Heidelberg4you“ sind wir mit rund 190 Standorten gut unterwegs. Auch einige Verwaltungsprozesse können schon online abgewickelt werden und wir bieten immer mehr Beteiligungsformate im Netz an. Als Nächstes wollen wir ein Bürgerportal angehen: Es soll politische Entscheidungsprozesse transparenter machen und komplexe Informationen verständlich vermitteln.

Warum treibt die Stadt den digitalen Wandel so energisch voran?

Huber Weil er Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger verbessert und generell die Lebensqualität erhöht. Digitale Tools können Parksuchverkehr reduzieren, die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs vereinfachen und sogar Mülltonnen zum Mitdenken bringen.

Bitte?

Huber Na gut, die Tonne denkt nicht selbst. Über einen Sensor wird an unsere Abfallwirtschaft übermittelt, wie voll die Tonne tatsächlich ist. So lassen sich Abholtouren effizient planen. Ähnliches System beim Winterdienst: Sensoren messen Temperatur und Luftfeuchtigkeit und so wissen wir genau, wo die Straßen glatt sind. Unsere Streufahrzeuge rücken also nicht auf Verdacht aus, sondern, wenn es nötig ist. Mit beiden Projekten wollen wir noch in diesem Jahr in eine Pilotphase starten.

Beim Digitalforum am 25. Juli wollen Sie zum zweiten Mal die Bürgerschaft auch zum Mitmachen animieren. Warum ist Ihnen diese Rückmeldung wichtig?

Huber Weil wir so erfahren, wo es Probleme gibt, die wir lösen sollen. Und praktischerweise kommt bei solchen Foren so viel Kompetenz zusammen, dass wir die ersten Ansätze oft gleich vor Ort finden. Wir spüren bei diesen Formaten, dass es in der Stadtgesellschaft eine große Lust gibt, am digitalen Wandel mitzuwirken.

Es gibt aber auch kritische Stimmen, die die Digitalisierung eher als Bedrohung empfinden.

Huber Das stimmt. Aber die meisten Sorgen, die ich wahrnehme, drehen sich um den Schutz personenbezogener Daten. Und an diesen Daten haben wir als Stadt gar kein Interesse. Ein Beispiel: Für unsere barrierefreie Routenplanung brauche ich Daten über jede Treppe und jeden Bordstein, aber keine über den Rollstuhlfahrer. Der persönliche Datenschutz ist uns enorm wichtig.

Wie oft beschweren sich eigentlich Menschen bei Ihnen, dass ihr Internet daheim zu langsam ist?

Huber Ungefähr 20 Mal am Tag. Auf dem Papier sind wir in Heidelberg mit Breitband gut versorgt, aber faktisch kommt in vielen Haushalten längst nicht die versprochene Leistung an. Wir sind da in vielen Gesprächen mit Providern, aber uns fehlt die Handhabe. Mir wäre es am liebsten, wenn Internet genauso wie Wasser oder Strom Teil der kommunalen Daseinsvorsorge werden würde. Dann könnte der Staat das Netz ausbauen und die Privatwirtschaft würde es betreiben. tir

Auf dem Weg zur digitalen Stadt

2. Forum „Digitale Stadt“ am 25. Juli im Dezernat 16

Heidelberg ist auf dem Weg zu einer „Digitalen Stadt“. Was das genau bedeutet, erfährt man beim 2. Forum „Digitale Stadt“ am Mittwoch, 25. Juli, von 16 bis 22 Uhr im Dezernat 16, Emil-Maier-Straße 16. Die Stadt lädt dazu alle Bürgerinnen und Bürger ein.

Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft freuen sich auf den Austausch an vielen Info-Stationen. Digitalisierung zum Anfassen und Erleben gibt es beim Makerspace des DAI Heidelberg und des Chaos Computer Clubs, beim Augmented Reality-Modell des Heidelberg Innovation Parks und beim Spleißen von Glasfasern bei den Stadtwerken. Rund um Themen wie Gesundheit, Verkehr oder Medien halten Experten spannende Vorträge. Für eine Pause zwischendurch oder für den gemütlichen Ausklang gibt es im Hof eine Lounge-Ecke mit Foodtrucks, Eis, Kaffee und Musik.

Die Vorträge im Überblick

16 Uhr: Digitale Beratung nach Maß; Martin Biehaule, Heidelberg School of Education
16.30 Uhr: Die Stadt als Digitaler Freund; Dr. Ernö Kovacs, NEC Laboratories Europe
17 Uhr: PHVision – Die Wissensstadt von morgen; Carl Zillich, IBA Heidelberg
17.30 Uhr: Analog krank – digital geheilt? Dr. André Domin, Technologiepark

18 Uhr: Digitalisierung Ja, aber demokratisch! Dr. Adrian Tavaszi, Bündnis für demokratische Digitalisierung
18.30 Uhr: Neue Strukturen für eine digitale Verwaltung; Manfred Leutz, Personalamt
19 Uhr: Online-Volunteering; Ralf Baumgarth, Freiwilligenagentur Heidelberg
19.30 Uhr: Medien: Chancen und Herausforderungen im digitalen Zeitalter; Ralph Kühnl, Rhein-Neckar-Fernsehen
20 Uhr: Digital Transformation in Government; Dr. Martin Klein, SAP
20.30 Uhr: Digitale Ansätze in der Heidelberger Verkehrsplanung; Sebastian Gieler, Amt für Verkehrsmanagement
21 Uhr: Smart City Heidelberg: Status Quo und weitere Entwicklung; Sebastian Warkentin, Digital-Agentur red

Weitere Informationen:
www.digitales.heidelberg.de

Heidelberg im Zeichen der Feuerwehr

Landesfeuerwehrtag mit Höhepunkten von Freitag bis Sonntag in der Altstadt und auf dem Airfield

Historische Feuerwehrfahrzeuge sind seit dem Auftakt des Landesfeuerwehrtags am vergangenen Samstag in Heidelberg und der gesamten Region zu sehen. Die Ausstellung zu Feuerwehrpionier Carl Metz im Rathaus läuft ebenso bereits. (**Foto** Feuerwehr HD)

Von spektakulären Vorführungen über Ausstellungen und spannende Wettkämpfe bis hin zu Musik und einer Feuerwehrmeile – der Landesfeuerwehrtag in Heidelberg bietet noch bis Sonntag, 22. Juli, vielen Tausend Besucherinnen und Besuchern ein buntes Angebot.

Vor allem von Freitag bis Sonntag wird viel geboten: In der Altstadt können Interessierte rund um den Feuerwehr-Erlebnispark auf dem Universitätsplatz die Faszination Feuerwehr hautnah erleben – am Freitag- und Samstagabend jeweils mit Livemusik. Bei Übungen und Vorführungen zeigen die Feuerwehrfrauen und -männer ihr Können – unter anderem seilen sich Höhenretter am Samstag ab 11.15 Uhr nahezu stündlich vom Dicken Turm des Schlosses und vom Kaufhof am Bismarckplatz ab. Zudem gibt es zahlreiche Mitmachmöglichkeiten für die ganze Familie.

Auf dem Airfield in Kirchheim zeigen am Freitag und Samstag von 8 bis 18 Uhr rund 90 Aussteller Neues rund um die Feuerwehrtechnik.

Lebendige Feuerwehrmeile: B 37 am Sonntag für Verkehr gesperrt

Am Sonntag lädt von 10 bis 17 Uhr eine Feuerwehrmeile auf der autofreien B 37 am Neckar zum Erkunden ein. Geboten werden Vorführungen, ein Wettbewerb mit historischen Handdruckspritzen und vieles mehr. Die B 37 ist dafür von 6 bis voraussichtlich 22 Uhr zwischen Stadthalle und Fischergasse gesperrt. Die Umleitung führt durch den Schlossbergtunnel.

Auch im Gesellschaftshaus Pfaffengrund, am Olympiastützpunkt im Neuenheimer Feld, bei der SG Kirchheim und beim Heidelberger SC gibt es Angebote.

Die Anfahrt wird mit dem öffentlichen Nahverkehr empfohlen. Ein kostenloser Shuttlebus verbindet die Veranstaltungsorte. Er hält auch am Messplatz in Kirchheim, wo viele Parkplätze vorhanden sind. chb

Gesamtes Programm unter **www.feuerwehr-heidelberg.de**

Letzter Schultag
Jugendschutzaktion

Für die Schulabschlussfeiern auf dem Neckarvorland am Mittwoch, 25. Juli, dem letzten Schultag vor den Sommerferien, setzen die Stadt Heidelberg und das Polizeipräsidium Mannheim auf Aufklärung. Sie haben wieder ein Bündel an Jugendschutzmaßnahmen geschnürt. Insbesondere seit den Abschlussfeiern der Gymnasien und Realschulen am 3. Mai 2017 werden die Entwicklungen genau beobachtet. Ein großer Teil der Jugendlichen feiert zwar friedlich auf der Neckarwiese; bei den Abschlussfeiern mussten allerdings viele Schülerinnen und Schüler aufgrund von Alkoholexzessen ins Krankenhaus gebracht oder vor Ort medizinisch versorgt werden. Mitarbeiter des Bürgeramtes, des Kinder- und Jugendamtes, des Kommunalen Ordnungsdienstes sowie die Polizei werden auf dem Neckarvorland präsent sein.

Mehrgenerationenhaus feiert Jubiläum

Vor elf Jahren gründeten die Diakonischen Hausgemeinschaften das Mehrgenerationenhaus in Rohrbach – als eines der ersten bundesweit. Bis heute ist es ein wichtiger Begegnungsort, wo alle willkommen sind. Egal ob Familiencafé, Seniorenabend, Theater oder Konzerte - die Idee ist, Menschen zusammenzubringen und ein aktives kulturelles Miteinander zu leben. Das Mehrgenerationenhaus feierte am 30. Juni sein Jubiläum mit einer Fachtagung und einem Straßenfest. Mehr unter **www.schweizerhof-hd.de**. (**Foto** Rothe)

Verkehrssicherheit
Landestag am 20. Juli

Der diesjährige Landestag der Verkehrssicherheit findet am Freitag, 20. Juli, auf dem Gadamerplatz in der Bahnstadt statt. Zwischen 9 und 16 Uhr präsentieren 40 Kooperationspartner aus Behörden, Verbänden, Vereinen und der Polizei Baden-Württemberg ein Aktionsprogramm rund um das Thema Verkehrssicherheit.

Unter anderem stellt die Stadt ihr Sicherheitsaudit vor, das potenzielle Gefahrenstellen auf Kinder- und Schulwegen aufspüren soll, um diese sicherer zu machen. Zudem kann man einen Reaktionstest machen oder sein Fahrrad codieren lassen. Experten informieren über die Auswirkungen von Alkohol und Drogen auf die Fahrtüchtigkeit. Um 10.30 Uhr werden im Bürgerhaus herausragende Verkehrssicherheitsprojekte des Jahres 2017 mit dem Verkehrspräventionspreis des Landes ausgezeichnet.

Richtfest für Keimzelle im Innovationspark

Entwicklungszentrum für Organische Elektronik entsteht bis Mitte 2019 auf Areal an der Speyerer Straße

Mit seiner geschwungenen Fassade ist das Zentrum auch baulich ein Hingucker – künftig werden dort junge Start-ups angesiedelt sein. (**Foto** Schwerdt)

Es ist der erste Meilenstein für die Entwicklung des Heidelberg Innovation Parks: Im Business Development Center Organische Elektronik (BDC OE) werden junge Firmen ab Mitte 2019 auf rund 4.400 Quadratmetern Fläche Büro- und Laborräume sowie Werkstätten nutzen können. Am 11. Juli wurde auf dem Areal an der Speyerer Straße offiziell Richtfest gefeiert.

„Mit dem Bau des BDC OE verankern wir Heidelberg erneut als Standort für Spitzenforschung im regionalen und überregionalen Kontext. Damit nutzen wir effektiv die städtebauliche Chance, die uns die Konversionsflächen ermöglichen und fördern gezielt die junge Gründerszene sowie den Technologietransfer in Heidelberg," erklärte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Die Organische Elektronik zielt auf Anwendungen, in denen elektronische Bauteile auf der Basis leitender Kunststoffe gefertigt werden. Diese elektronischen Bauteile machen zum Beispiel flexible Displays möglich – das biegsame Handy für die Hosentasche – oder erlauben es, Photovoltaikanlagen auf kurvige, wellige Flächen zu bringen.

Das BDC OE ist eingebettet in den Heidelberg Innovation Park, der aktuell auf dem Gelände der ehemaligen Patton Barracks in Kirchheim entsteht. Die Fördermittel für das Leuchtturmprojekt BDC OE – rund sieben Millionen Euro – gehen zurück auf den RegioWIN-Wettbewerb des Landes Baden-Württemberg. Die Gesamtkosten für das Projekt liegen bei rund 17,5 Millionen Euro. Für den Bau und späteren Betrieb des BDC OE hat die Stadt Heidelberg bereits im April 2016 die Technologieförderung Heidelberg GmbH gegründet. Sie ist eine städtische Tochtergesellschaft.

André Domin, Geschäftsführer der Technologieförderung Heidelberg GmbH, erläuterte: „Mit dem Neubau setzen wir die intensive Unterstützung von Gründern und jungen Hochtechnologie-Unternehmen des Technologieparks Heidelberg fort. Insbesondere bieten wir auch hier ein breites Netzwerk mit erfahrenen Mentoren und Markt- sowie Finanzexperten, um Ideen zu evaluieren und Herausragendes voranzubringen."

„Arbeitsplätze der Zukunft"

Ministerialdirektor Michael Kleiner vom Landesministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau lobte in seiner Ansprache das kommunale Engagement der Betreiber und die erfolgreiche Innovationspolitik der Region: „Leuchtturmprojekte wie das BDC OE sind ein großer Mehrwehrt für unser regionales Innovations-Ökosystem. Ziel ist die Verbesserung des Wissens- und Technologietransfers, die Erhöhung der Anzahl der High-Tech-Gründungen sowie die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Start-ups und mittleren Unternehmen", sagte Kleiner und betonte: „Im BDC Organic Electronics entstehen hochwertige Arbeitsplätze der Zukunft." red

Neue WLAN-Standorte

„Heidelberg4you" ist jetzt auch in der Bergbahn verfügbar

Eines der größten öffentlichen und kostenlosen WLAN-Netze in Deutschland wächst weiter: Die Stadt Heidelberg hat das Netz „Heidelberg4you" jetzt auch an den drei Stationen der Bergbahnen Kornmarkt, Schloss und Molkenkur eingerichtet.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit ‚Heidelberg4you' jetzt auch hier an den Stationen der Bergbahn einen kostenlosen Internetzugang bieten können. Das ist für alle Schlossliebhaber und vor allem auch für Touristen aus dem In- und Ausland, ein tolles Angebot und eine wichtige Ergänzung für unser Netzwerk", betonte Nicole Huber, Stadtdirektorin und Koordinatorin der digitalen Aktivitäten der Stadt.

Patrick Jelinek, Abteilungsleiter Bergbahnen, Garagen und ÖPNV bei den Stadtwerken Heidelberg, freute sich ebenfalls: „Schön, dass unsere Bergbahnstationen vom Kornmarkt über das Schloss bis hin zur Molkenkur ab jetzt zu den Hotspots für das WLAN „Heidelberg4you" gehören und wir damit zur weiteren digitalen Vernetzung innerhalb Heidelbergs beitragen."

„Heidelberg4you" ist mittlerweile an fast 190 Standorten im gesamten Stadtgebiet verfügbar. Die Stadt und die Universität Heidelberg ermöglichen das Angebot gemeinsam mit dem Universitätsrechenzentrum, den Stadtwerken Heidelberg, Heidelberg Marketing und Heidelberg IT Management. Die Stadt plant, das WLAN-Netz weiter auszubauen. chb

Förderung für hip und Hasenleiser

Zwei Heidelberger Projekte profitieren von der Städtebauförderung des Landes Baden-Württemberg: Für die Konversion der Patton Barracks zum Heidelberg Innovation Park (hip) erhält die Stadt 2,6 Millionen Euro – eine der höchsten Einzelsummen im Land. Für Aufwertungsmaßnahmen im Hasenleiser gibt das Land rund 450.000 Euro. Michael Kleiner, Amtschef im Wirtschaftsministerium (links) übergab die Förderbescheide auf dem Areal des künftigen hip an OB Prof. Dr. Eckart Würzner. (**Foto** Rothe)

Einsatz für mehr bezahlbaren Wohnraum

Bauliche und politische Aktivitäten in Heidelberg und im Land

Heidelberg wächst: Mittlerweile leben hier über 150.000 Menschen. Ihnen stehen rund 76.000 Wohnungen zur Verfügung. Der immer höhere Bedarf an Wohnraum führt zu steigenden Mieten und Kaufpreisen.
Die GGH als größter Wohnungsanbieter mit knapp 7.000 Wohnungen ist da besonders gefragt. Sie hält für die Hälfte ihrer Wohnungen eine freiwillige Mietpreisbindung ein. Mit hohen Investitionen in Modernisierung und Neubau sorgt sie für ein attraktives und zunehmendes Wohnungsangebot in der Stadt.

320 Wohnungen im Bau

Dabei hat sie Einwohner mit geringen und mittleren Einkommen im Fokus. Für diese wird es zunehmend schwerer, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Deshalb will das Unternehmen seinen Bestand bis 2022 auf rund 7.800 Wohnungen erhöhen. Aktuell sind 320 Mietwohnungen in Kirchheim, Bergheim und der Bahnstadt im Bau. Über ihre Beteiligung an der MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG schafft sie bis zu 1.300 neue Wohnungen in der Südstadt. Auch neue Eigentumsprojekte für Familien werden vorbereitet. Gleichzeitig baut die GGH Wohnhäuser für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen.

Quartiersentwicklung Höllenstein in Kirchheim

Hohe Baukosten

Die Bedingungen für ein soziales und gleichzeitig wirtschaftliches Handeln von Wohnungsunternehmen sind seit Jahren schwierig. Es fehlt an Grundstücken, gerade auch für den sozialen Wohnungsbau. Genehmigungsverfahren werden durch zunehmende Vorschriften komplizierter und langwieriger. Die Baukosten steigen mit den gesetzlichen Anforderungen und der großen Nachfrage nach Bauleistungen. Die Fördermittel des Landes für sozialen Wohnungsbau waren so unattraktiv gestaltet, dass sie kaum in Anspruch genommen wurden. So bleibt die Schaffung von neuen Sozialwohnungen allerorten hinter dem zurück, was längst notwendig wäre.

Engagement auf Landesebene

Über 80 Prozent der Gemeinden im Land wachsen. Mittlerweile fehlen 88.000 Wohneinheiten. Wird nicht gegengesteuert, steigen die Wohnkostenbelastungen der Haushalte überproportional, und viele werden aus den Städten verdrängt. Wohn- und Arbeitsort sind seltener identisch, sodass die Zahl der Pendler und damit die Verkehrsbelastung steigen. Der Mangel an Wohnraum kann es Unternehmen erschweren, Stellen zu besetzen.
Die GGH engagiert sich deshalb nicht nur in Heidelberg für ausreichenden Wohnraum. Sie setzt sich mit dem Vorsitz der Vereinigung baden-württembergischer kommunaler Wohnungsunternehmen (KoWo) auch auf Landesebene für einen besseren Handlungsrahmen für die Unternehmen ein.

Förderung für Sozialwohnungen

Die KoWo hat sich maßgeblich dafür engagiert, dass das Landeswohnraumförderungsprogramm erhöht wird und die Bedingungen verbessert werden. Die kommunalen Unternehmen sind Hauptabnehmer der Mittel, wobei die Anpassungen zu einer verstärkten Nachfrage anderer Marktteilnehmer geführt haben. Im Programm „Wohnungsbau BW 2017“ ist der Bau von 1.725 Sozialmietwohnungen gefördert worden. Insgesamt errichten die kommunalen Unternehmen viel mehr Wohnungen: 2016 waren es über 3.600. Die meisten werden ihr Bauvolumen noch erhöhen.

Wohnraum-Allianz

In der Wohnraum-Allianz des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau bringt sich die KoWo dafür ein, die gesetzlichen Grundlagen so zu verbessern, dass bei hoher Qualität schneller und mehr gebaut werden kann. Viele Forderungen der Wohnungswirtschaft sind in die Beschlussvorschläge eingegangen. Der konstruktive Austausch der wohnungswirtschaftlichen Verbände, des Mieterbunds und der Politik trägt Früchte. Die kommunalen Wohnungsunternehmen machen sich dafür stark, dass möglichst viele Mieter bezahlbar und qualitätsvoll wohnen können. Mit ihren Aktivitäten vor Ort und im Land trägt die GGH dazu bei, dass Heidelberg eine für langjährige Bewohner wie Neubürger lebenswerte Stadt ist und bleibt.

kurz erklärt

In der Vereinigung baden-württembergischer kommunaler Wohnungsunternehmen (KoWo) haben sich rund 60 kommunale und landkreisbezogene Wohnungsunternehmen zusammengeschlossen. Sie verwalten über 136.000 Mietwohnungen und investieren jährlich rund 800 Mio. Euro in Neubau, Modernisierung und Instandhaltung von Wohnungen. Die durchschnittliche Kaltmiete von 47 Mitgliedern betrug 6,06 Euro pro Quadratmeter im Jahr 2016.

Stadthäuser in Kirchheim

Sechs Doppelhaushälften und vier Reihenhäuser

In der Seegasse hat die GGH mit dem Bau von zehn Doppelhaushälften und Reihenhäusern begonnen. Sechs Häuser haben fünf Zimmer und eine Wohnfläche von rund 166 Quadratmetern. Vier Häuser haben sechs Zimmer und eine Wohnfläche von rund 179 Quadratmetern. Auch die jeweiligen Grundstücke sind mit 174 bis 482 Quadratmetern für ein Einfamilienhaus in der Stadt großzügig. Der Vertriebsstart erfolgt im September. Ab diesem Zeitpunkt sind detaillierte Informationen zu Grundrissen, Ausstattung und Kaufpreis verfügbar. Kaufinteressenten, die bei der GGH registriert sind, werden rechtzeitig über das genaue Datum informiert. Die Registrierung ist jederzeit über die Webseite der GGH möglich.
Fertiggestellt werden die Häuser voraussichtlich im vierten Quartal 2019.

Registrieren Sie sich unter
www.ggh-heidelberg.de/kaufen

Impressum

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg

Bergheimer Str. 109
69115 Heidelberg
06221 5305-0
info@ggh-heidelberg.de
www.ggh-heidelberg.de

Geschäftsführer: P. Bresinski
Redaktion: I. Siebert

GGH
Wohnen in bester Gesellschaft

Gruppenbild mit Eisbär: Schülerinnen und Schüler der „E-Teams“ engagieren sich für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Dafür gab es jetzt eine Prämie von der Stadt. (**Foto** Dittmer)

Prämien für 20 E-Teams

Schulen erhielten Nachhaltigkeitspreise

Viel Ideenreichtum zeigten Schülerinnen und Schüler beim Einsatz für Nachhaltigkeit und Klimaschutz in ihren Schulen. Beteiligt waren sogenannte „E-Teams“ aus 20 Heidelberger Schulen. Kürzlich hat die Stadt sie für ihr Engagement ausgezeichnet.

Mit der Aktion wollen die Schulen zukunftsfähiges Denken und Handeln voranbringen. So entstand beispielsweise ein Film über die Aktivitäten der Marie-Baum-Schule bei der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). An der Geschwister-Scholl-Schule lief die Projektwoche „Global Goals“ und an der Landhausschule informierte eine Ausstellung über Aspekte der Nachhaltigkeit.

Die höchsten Prämien von jeweils 1.000 Euro erhielten in diesem Jahr gleich acht Schulen: Landhausschule, Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH), Albert-Schweitzer-Schule, Helmholtz-Gymnasium, Bunsen-Gymnasium, Geschwister-Scholl-Schule, Marie-Baum-Schule und Johannes-Gutenberg-Schule.

Die Stadt belohnt jährlich die Aktivitäten der E-Teams. Das Umweltamt bietet den teilnehmenden Schulen zudem unter anderem Erfahrungsaustausch, Fortbildungen und Informationen über weitere Bildungsangebote. cca

Flüchtlingsunterkunft

Bau im Kolbenzeil beginnt

Der Bau der Flüchtlingsunterkunft im Kolbenzeil 7-9 in Rohrbach beginnt: Ab 13. August starten die Bauarbeiten. Der Bezirksbeirat Rohrbach wurde dazu in seiner jüngsten Sitzung informiert. Auf dem Grundstück des ehemaligen Sprachheilkindergartens soll eine Unterkunft für 80 Geflüchtete in der Anschlussunterbringung entstehen. Hier werden Menschen wohnen, deren Asylantrag bereits erfolgreich abgeschlossen wurde oder die bereits seit mehr als 24 Monaten in der vorläufigen Unterbringung in Heidelberg gelebt haben. Geplant sind dort zwei Gebäude mit zwei und drei Geschossen und insgesamt 15 Wohneinheiten. Die Wohnungen haben zwei Zimmer für bis zu vier Personen und drei Zimmer für bis zu sechs Personen. Auch ein Büro für Sozialarbeiter und Hausmeister ist vorgesehen. Perspektivisch soll hier eine langfristige Wohnnutzung möglich sein, wenn die Unterkunft nicht mehr für die Unterbringung von Flüchtlingen benötigt wird. Voraussichtlich im November 2019 sollen die Arbeiten beendet sein. Bauherrin ist die städtische Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH).

www.heidelberg-fluechtlinge.de

Service

BÜRGERSERVICE
Hotline der Stadt Heidelberg
06221 58-10580 oder 115

Lob und Kritik
06221 58-11580
www.heidelberg.de/buergerservice

ABFALL
Abfall-Hotline
06221 58-29999
www.heidelberg.de/abfall

Recyclinghöfe
Kirchheim/Oftersheimer Weg,
Wieblingen/Mittelgewannweg:
Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr
Emmertsgrund/Müllsauganlage,
Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle,
Handschuhsheim/Erzeugergroßmarkt:
Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

BÜRGERÄMTER
06221 58-47980 (Bürgeramt Mitte) – Öffnungszeiten aller Bürgerämter in den Stadtteilen unter:
www.heidelberg.de/buergeramt

Technisches Bürgeramt Kornmarkt 1
06221 58-25250
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr,
Do 8-17.30 Uhr

Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle
Pleikartsförster Str. 116
06221 58-43700, 58-13444
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr,
Mi 8-17.30 Uhr

STANDESAMT
Rathaus, Marktplatz 10
06221 58-18510
standesamt@heidelberg.de
www.heidelberg.de/standesamt

BÜRGERBEAUFTRAGTER
Gustav Adolf Apfel
06221 58-10260
Rathaus, Zimmer 216

FUNDBÜRO, Hospitalstr. 5
06221 653797
Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr,
Fr 8-14 Uhr,
www.hddienste.de >Fundbüro

SCHWIMMBÄDER
Öffnungszeiten der Schwimmbäder: www.swhd.de > Bäder

VERANSTALTUNGSKALENDER
www.heidelberg.de/veranstaltungen
Veranstaltungen anmelden:
www.heidelberg.de/eintrag

HEIDELBERG IM WEB
www.heidelberg.de

Impressum

Herausgeber
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
06221 58-12000
oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung
Achim Fischer

Redaktion
Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen), Nina Stöber (stö) Constanze Urbschat (urb)

Druck und Vertrieb
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline
0800 06221-20

BEKANNTMACHUNG

Hinweis auf die Beendigung der Nutzungsrechte von Wahlgräbern 2017

Friedhof/Name	Litera	Nummer
Bergfriedhof	A	109a
Bergfriedhof	E	200
Bergfriedhof	J	618
Bergfriedhof	M	728
Bergfriedhof	M	830
Bergfriedhof	M	833
Bergfriedhof	M	871
Bergfriedhof	N	187
Bergfriedhof	N	771
Bergfriedhof	P	571
Bergfriedhof	P/NEU	1-2a
Bergfriedhof	R	645
Bergfriedhof	S	606
Bergfriedhof	S	851
Bergfriedhof	W	3
Bergfriedhof	W	248
Bergfriedhof	UM	333
Handschuhsheim	A	673
Handschuhsheim	H	297-298
Handschuhsheim	J	535
Kirchheim	E	24
Kirchheim	G	149
Neuenheim	E	53
Neuenheim	F	75
Rohrbach	G	38
Rohrbach	G	166
Wieblingen neu	B	59

Nachdem Nutzungsberechtigte oder Angehörige nicht ermittelt werden konnten und auf die Hinweise an den Grabstätten keine Reaktionen erfolgten, wird die Friedhofsverwaltung nach dem 30. September 2018 über die Grabstätten verfügen. Die Entscheidungen ergehen nach § 12 Absatz 8 und § 18 Absatz 3 der Friedhofsordnung der Stadt Heidelberg in Verbindung mit § 25 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für Baden-Württemberg und § 11 Verwaltungszustellungsgesetz für Baden-Württemberg. Gegen diese Entscheidung kann binnen eines Monats nach der Veröffentlichung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Heidelberg, Landschaftsamt und Forstamt, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg einzulegen.

Stadt Heidelberg
Landschafts- und Forstamt

BEKANNTMACHUNG

Ungültiger Feuerwehr-Dienstausweis

Der am 17. Oktober 1995 unter Nummer 140 von der Stadtverwaltung Heidelberg ausgestellte Feuerwehr-Dienstausweis für den Mitarbeiter Heinz-Peter Hoffmann wurde verloren und wird hiermit für ungültig erklärt.

BEZIRKSBEIRAT ZIEGELHAUSEN

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen am Mittwoch, 18.07.2018, um 18:00 Uhr, Bürgerbegegnungsstätte Peterstal, Wilhelmsfelder Straße 107, 69118 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Fragestunde
2 Erhaltung der Kulturlandschaft in Heidelberg, Erfahrungsbericht, Informationsvorlage
3 Verschiedenes

BEZIRKSBEIRÄTE NEUENHEIM, HANDSCHUHSHEIM, BERGHEIM UND WIEBLINGEN

Einladung zur Sondersitzung der Bezirksbeiräte Neuenheim, Handschuhsheim, Bergheim und Wieblingen am Donnerstag, 19.07.2018, um 18:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Fragestunde
2 Masterplan Im Neuenheimer Feld - gemeinsame Sondersitzung der Bezirksbeiräte Bergheim, Neuenheim, Handschuhsheim und Wieblingen, Antrag aus der Mitte des Bezirksbeirates
2.1 Aufgabenstellung Planungsatelier - Masterplan Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen, Beschlussvorlage
3 Verschiedenes

Heidelberg

Beim **Gebäudemanagement der Stadt Heidelberg** wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

gesucht. Die Einstellung ist zunächst befristet für die Dauer von einem Jahr. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 7 TVöD-V.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen finden Sie im Internet unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bitte bis spätestens 04. August 2018 mit aussagekräftigen Unterlagen bei der

Stadt Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg

oder per E-Mail an bewerbung@heidelberg.de.

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 24.07.2018, um 16:30 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
2 Einwohnerfragestunde
3 Bebauungsplan „Bahnstadt - Kopernikusquartier“, Aufstellungsbeschluss, Beschlussvorlage
4 Aufgabenstellung Planungsatelier - Masterplan Im Neuenheimer Feld/ Neckarbogen, Beschlussvorlage
5 Masterplan Im Neuenheimer Feld/ Neckarbogen, Beteiligungskonzept für das Planungsatelier, Beschlussvorlage
6 Verbesserung ÖPNV-Bedienung Neuenheimer Feld - Sportzentrum Nord, Antrag der SPD
6.1 Angebotsanpassungen ÖPNV zum Fahrplanwechsel Dezember 2018 mit Inbetriebnahme der Straßenbahn Bahnstadt, Beschlussvorlage
7 Zulassung der Außenbewirtschaftungen ganzjährig bis 24 Uhr und von April bis September bis ein Uhr, Informationsvorlage
8 Erlass einer neuen Sperrzeitverordnung für einen Teilbereich der östlichen Altstadt, Beschlussvorlage
9 Bahnhofsplatz Süd, Realisierungswettbewerb mit Ideenteil, hier: Wettbewerbsergebnis und Vergabeverfahren zur Beauftragung der Architektenleistungen, Informationsvorlage
10 Sachstandsbericht zur Verlagerung des Ankunftszentrums in Patrick Henry Village (PHV), Informationsvorlage
11 Ausweitung des Geltungsbereiches der Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim, Informationsvorlage
12 Stadt an den Fluss, hier: Sachstandsbericht Arbeitsprogramm, Informationsvorlage
13 Stadt an den Fluss, Neugestaltung Neckarlauer, 1. Bauabschnitt , hier: Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung und Maßnahmengenehmigung, Beschlussvorlage
14 Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept für die Altstadt, Beschlussvorlage
15 Intelligente City-Logistik Altstadt: Sachstandsinformation sowie Projekt- und Mittelbewilligung, Beschlussvorlage
16 Förderprogramm zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen bei Digitalisierungsmaßnahmen, Beschlussvorlage
17 Prüfung der Vergabe an die Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg (BSG) mehrerer Schulsanierungsprojekte, Antrag von: SPD, GAL/HD P&E
17.1 Priorisierung Schulen, Antrag von: SPD, GAL/HD P&E;
17.2 Priorisierung Schulen - Information zur Zeitplanung, Informationsvorlage
18 Einführung des Projekts „Interkulturelle Elternmentoren“ an Heidelberger Schulen, Informationsvorlage
19 Konzept zur Digitalisierung der Heidelberger Schulen, Antrag der SPD
19.1 Konzept zur Digitalisierung der Heidelberger Schulen, Informationsvorlage
20 Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel für die interne Vernetzung im Rahmen der Digitalisierung an Schulen in 2018, Beschlussvorlage
21 Übergang Schule – Beruf: Online-Praktikumsbörse „practise“
1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG,
2. Gewährung einer Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG (Projektförderung), Beschlussvorlage
22 Übergang Schule – Beruf: „Heidelberger Übergangsmanagement“ (HÜM)
1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG
2. Gewährung einer Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG (Projektförderung), Beschlussvorlage
23 Ganztagsgrundschule Emmertsgrund nach § 4a Schulgesetz Baden-Württemberg, Heidelberger Modell und additives Betreuungsangebot am Freitag, Verträge mit päd-aktiv e.V., Be-

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Leitung des Theaters und Orchesters Heidelberg trauern fassungslos um ihren Kollegen

Dieter Zimmermann

Mitarbeiter der Bühnentechnik

der plötzlich und unerwartet mitten aus dem Leben gerissen wurde.

Wir verlieren mit ihm einen geschätzten und zuverlässigen Mitarbeiter, den wir stets in guter Erinnerung behalten werden.

Den Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.

Theater und Orchester Heidelberg

Holger Schultze
Intendant

Peer Rudolph
Technischer Direktor

Rolf Kunz
Personalvertretung

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen

Dieter Zimmermann

der am 29. Juni 2018 im Alter von 55 Jahren aus dem Leben gerissen wurde.

Dieter Zimmermann war seit 2015 beim Theater und Orchester der Stadt Heidelberg beschäftigt.

Betroffen nehmen wir Abschied von einem geschätzten Mitarbeiter, dessen Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit uns sehr fehlen werden.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.
Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

Stadtverwaltung Heidelberg

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Martin Eisele
Vorsitzender
des Gesamtpersonalrates

schlussvorlage
24 Bewerbung der Stadt Heidelberg im Rahmen des Förderaufrufs „Gemeinden, Städte und Landkreise 4.0 - Future Communities 2018“ des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg, Informationsvorlage
25 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Gründung der Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH (HKK) als Betreibergesellschaft für die Einrichtungen „Kongresshaus Stadthalle“ und „Neues Konferenzzentrum“, Beschlussvorlage
26 Sozialticket – Aufhebung der Altersbegrenzung, Beschlussvorlage
27 Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg, Wirkungsbereich Stadthalle - Übertragungsbeschluss, Beschlussvorlage
28 Erlass einer neuen Gehwegreinigungsgebührensatzung, Beschlussvorlage
29 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms: Erneuerung des Gaiberger Weges zwischen Kohlhöfer Weg und Unterem Sankt Nikolausweg, Hier: Maßnahmegenehmigung sowie Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung, Beschlussvorlage
30 Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen, hier: Neukonzeption und Änderung der Rahmenrichtlinie Zuwendungen, Beschlussvorlage
31 Neubau Verwaltungs- und Betriebsgebäude Regiebetrieb Gartenbau - Erweiterung der Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel, Beschlussvorlage
32 Neuregelung der Freien Heilfürsorge für Beamtinnen und Beamte im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr der Stadt Heidelberg durch Satzung, Beschlussvorlage
33 Abschluss von Zuschussverträgen mit Zuschussnehmern, die eine Fördersumme über 100.000 € jährlich erhalten, Beschlussvorlage
34 Information über die Einrichtung eines neuen Amtes für Digitales und Informationsverarbeitung zum 01. Januar 2019, Informationsvorlage
35 Vorhabenliste - Stand Juli 2018, Beschlussvorlage
36 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 Euro, Beschlussvorlage
37 Heidelberg Innovation Park: Verkehrsuntersuchung und Anschlussknoten Speyerer Straße, Informationsvorlage
38 Sachstandsbericht zu wohnungspolitischen Zielsetzungen und zur Energiekonzeption des Hospitals, Antrag von: DIE LINKE/PIRATEN, Bunte Linke
38.1 Konversionsfläche Rohrbach, Zielsetzungen der Quartiersentwicklung, Beschlussvorlage
39 Benennung des Bahnhofsplatzes Süd in Roman-Herzog-Platz, Antrag der CDU
39.1 Benennung des Bahnhofsplatzes Süd, Beschlussvorlage 0170/2018/BV
40 Bericht und Aussprache über Einrichtung eines Gestaltungsbeirats, Antrag von: Grünen und CDU, Bunte Linke, Linke/Piraten
40.1 Einrichtung eines Gestaltungsbeirats, Beschlussvorlage
41 Bücherbushalt Bahnstadt, Antrag der CDU
41.1 Bücherbushalt Bahnstadt, Informationsvorlage
42 Linien-Symbole für barrierefreien ÖPNV, Antrag von : B‘90/Grünen
42.1 Linien-Symbole für barrierefreien ÖPNV, Informationsvorlage
43 Fußgängerfreundliche Ampelschaltung an Haltestellen, Antrag von: GAL/HD P&E
43.1 Fußgängerfreundliche Ampelschaltung an Haltestellen, Informationsvorlage
44 Sachstandsbericht zum Handlungsprogramm Wohnen, Antrag der LINKE/PIRATEN
44.1 Sachstandsbericht zum Handlungsprogramm Wohnen, Informationsvorlage
45 Machbarkeit bedarfsorientierter Übungsfläche für die Feuerwehr, Antrag der CDU
45.1 Machbarkeit bedarfsorientierter Übungsfläche für die Feuerwehr, Informationsvorlage
46 Sachstandsbericht Cannabis Social Club, Antrag von: DIE LINKE/PIRATEN
46.1 Sachstandsbericht Cannabis Social Club, Informationsvorlage
47 Mobile Trinkwasserbrunnen, Antrag der SPD
47.1 Stadtbetriebe Heidelberg: Mobile Trinkwasserbrunnen, Informationsvorlage
48 Sachstandsbericht Barrierefreier Öffentlicher Nahverkehr, Antrag von: DIE LINKE/PIRATEN
49 Barrierefreiheit in der Stadt Heidelberg, Antrag der SPD
50 Aufruf zur Bereitschaft zur Aufnahme Geflüchteter, Antrag von: DIE LINKE/PIRATEN
51 Trinkwasserbrunnen, Antrag der CDU
52 Diskussion um das neue KdU-Konzept, Antrag von: DIE LINKE/PIRATEN
53 Anschlüsse Trinkwasserbrunnen Konversionsflächen, Antrag von: B‘90/Grünen, Bunte Linke
54 Schulsanierungen, Antrag von: B‘90/Grünen, Bunte Linke
55 Ausweisung Laufstrecken, Antrag von:‘90/Grünen, Bunte Linke
56 Überarbeitung der Werbeanlagensatzung vom 08. März 1979, letzter Stand 31.03.2006, Antrag der CDU
57 Fragezeit
58 Offenlagen
58.1 Bezirksbeirat Kirchheim - Ausscheiden von Herrn Friedrich Maaß und Bestellung von Herrn Daniel Al-Kayal, Offenlage
58.2 Bezirksbeirat Rohrbach - Ausscheiden von Herrn Matthias Stolzenburg und Bestellung von Herrn Volker Gaukel, Offenlage
58.3 Bezirksbeirat Schlierbach, Ausscheiden von Herrn Martin Jacob und Nachfolge von Herrn Dennis Tim Nusser, Offenlage

Nicht öffentliche Sitzung
1-11 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

Kurz gemeldet

Karlsplatz: Parkverbot bis zum 30. Juli

Der Karlsplatz kann bis einschließlich 30. Juli nicht zum Parken genutzt werden. Wegen der Bauarbeiten in der Hauptstraße hatte die Stadt den Platz Anwohnern zur Verfügung gestellt. Wegen zweier Veranstaltungen ist der Platz zwei Wochen lang nicht nutzbar. Als Ersatz stehen Parkplätze am S-Bahnhof Altstadt zur Verfügung.

Kalk-Kur für die Waldböden

Im Heidelberger Wald staubt´s: In zwei Intervallen werden in den kommenden Sommerwochen Bodenschutzkalkungen stattfinden: In Ziegelhausen zwischen Pferchel, Münchel und Stadtkreisgrenze sind für etwa drei Wochen Lastwagen mit großen Gebläsen unterwegs. Weiter geht die Kalk-Kur voraussichtlich ab 4. August im Wald zwischen Max-Planck-Institut, Drei Eichen und dem Kohlhof. Das natürliche Material Kalk ist für Mensch und Tier unschädlich. Trotzdem sollten Waldbesucherinnen und -besucher den Maschinen aus dem Weg gehen und die Sperrungen berücksichtigen.

Sommer in der Stadt

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Auch in den Ferien bietet Heidelberg ein abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

Lust auf coole Ferien? Das Kinder- und Jugendamt bietet mit dem **Ferienpass** mehr als 140 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren an. www.heidelberg.de/ferienangebote

„Natürlich Heidelberg“: Raus in die Natur: Ob Holzbildhauen oder Fledermaus-Entdeckungsreise – bei „Natürlich Heidelberg“ ist für jeden etwas dabei. www.natuerlich.heidelberg.de

Interkulturelles Zentrum (IZ): Bei der „Kurzen Nacht des Vorlesens“ am 23. Juli ab 19.30 Uhr können die Teilnehmenden die Skulptur „The Helpless“ und den Schlossgarten auf besondere Weise erleben. Das IZ lädt alle ein, einen Text mit der Länge von maximal zehn Minuten vorzulesen, der sich mit dem Ausgangsthema der Skulptur befasst. Interessierte Vorleser können sich bis zum 20. Juli anmelden. www.iz-heidelberg.de

Zoo: Der Zoo Heidelberg bietet zum Welt-Elefantentag am 12. August und zum Thementag über Affen am 2. September ein besonderes Programm. www.zoo-heidelberg.de

Wie wär´s mal mit einem Besuch im Zoo? Im Gegensatz zu Elefanten oder Tigern kann man die Riesenschildkröten sogar streicheln – nicht nur für Kinder beeindruckend! (**Foto** Zooschule Heidelberg)

Die städtischen **Schwimmbäder** bieten den ganzen Sommer über Abkühlung und Spaß für Jung und Alt. www.swhd.de

Stadtbücherei: Lesen, schreiben, kreativ sein: In der Bilderbuchzeit am 27. Juli und 31. August wird den kleinen Besuchern ab vier Jahren vorgelesen. Die etwas älteren Kinder können sich am 8. August im Schreibworkshop „Ein verrückter Sommer“ ausprobieren. Jugendliche zwischen 12 und 17 basteln am 14. August im Scrapbook-Workshop aus mitgebrachten Fotos tolle Collagen und Fotoalben. www.stadtbuecherei.heidelberg.de

ExploHeidelberg: In der Ausstellung „Das Meer in Heidelberg entdecken“ kann man bis Ende September mit der „Expedition Ozean“ in das größte Ökosystem unseres Planeten eintauchen. www.explo-heidelberg.de

Das **„Ferien Champs“-**Programm des Sportkreises Heidelberg bietet vom 30. Juli bis zum 7. September Kindern bis zwölf Jahren die Möglichkeit, neue Sportarten auszuprobieren. www.sportkreis-heidelberg.de

Volkshochschule: Ab dem 6. August können junge Forscher im Feriencamp „Lebendige Archäologie“ der VHS das fachgerechte Graben lernen. Am 9. September kann dann die ganze Familie bei einer Kanu-Tour den Neckar erkunden. www.vhs-hd.de

Das **Kulturfenster** bietet vom 7. bis zum 9. September einen Kurzfilm-Workshop für Jugendliche ab zwölf Jahren an. Im gleichen Zeitraum können Kinder ab neun Jahren bei einem Workshop ihre eigenen Comicwelten erschaffen. www.kulturfenster.de

Die letzte **Schlossbeleuchtung** des Jahres beginnt am Samstag, 1. September, um 22.15 Uhr. www.heidelberg-marketing.de red

Weitere Veranstaltungen unter
www.heidelberg.de und
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Kulturvielfalt auch in der Urlaubszeit

Im Rahmen der Reihe „Kunst am Mittag“ bietet das **Kurpfälzische Museum** besondere Führungen zu Kunstwerken der Sammlung, unter anderem am 30. August und am 5. September. Noch bis zum 9. September ist im Wechselausstellungsraum die Ausstellung „Bara Lehmann-Schulz ‚PAPIERISMUS‘ eine Retrospektive“ zu sehen. www.museum-heidelberg.de

Bachwochen: Anlässlich des 268. Todestages von Johann Sebastian Bach findet vom 21. bis zum 28. Juli die Heidelberger Bachwoche in der Heiliggeistkirche statt. Zu hören sind Orgel-, Kammer- und Kantatenkonzerte. www.kirchenmusik-heidelberg.de

Im **Kunstverein** sind vom 22. Juli bis zum 19. August Meisterschüler der Kunstakademie Karlsruhe mit der Ausstellung „TOP_0018“ zu Gast. www.hdkv.de

Das **Metropolink-Festival** verwandelt ab dem 19. Juli gemeinsam mit der IBA den San Jacinto Drive im Patrick-Henry-Village in einen Ort des künstlerisch-kreativen Dialogs. www.metropolink-festival.net

Unter dem Titel „Fraktale“ zeigt das **Forum für Kunst** vom 21. Juli bis zum 19. August Werke von verschiedenen Künstlern, die sich mit den Themen Chaos und Ordnung auseinandersetzen. www.heidelberger-forum-fuer-kunst.de

Friedrich-Ebert-Haus: Eine Themenführung am 12. August um 14.30 Uhr zum sogenannten „Augusterlebnis“ bringt den Besuchern die Stimmung in Deutschland zu Beginn des Ersten Weltkrieges näher. www.ebert-gedenkstaette.de

Im **Haus Cajeth** ist die Ausstellung „Stefan George“ bis 26. September zu sehen. Gezeigt werden Bücher, Briefe, Manuskripte und andere Objekte des Dichters, der dieses Jahr 150 Jahre alt geworden wäre. www.cajeth.de

Das **Zimmertheater** zeigt in den letzten zwei Juliwochen täglich das Stück „Komplize“. Am 8. August startet die neue Inszenierung von „Die Lüge“. www.zimmertheaterhd.de

Im **Taeter-Theater** wird am 21. Juli der musikalisch-literarische Abend „Tucholsky“ aufgeführt. Am 22. Juli folgt die Satire „Der Herr Karl“. Mehr Sommertheater unter www.taeter-theater.de

Die **Schlossfestspiele** enden am 29. Juli mit „La Fiesta“. Ein Fest aus Swing, Tango und Jazz erwartet die Besucher. www.heidelberger-schlossfestspiele.de

Die **Sammlung Prinzhorn** präsentiert bis zum 26. August die Ausstellung „Unruhe und Architektur“. prinzhorn.ukl-hd.de red

Mehr unter **www.heidelberg.de/veranstaltungen**